

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 5 (1898)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** Pädagogische Rundschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

**Schwyz.** Der Neubau eines großen Seitenflügels am Kollegium Maria-Hilf ist nun vollendet. Mehr als 300 elektrische Lampen erhellen die Räumlichkeiten.

Kantonsgerichts-Schreiber M. Styger, ein Historiker von Vorliebe und Geschick, wies jüngst in einem Vortrage und an der Hand der ausgestellten alten Banner des Landes Schwyz nach, daß die Ansicht, als hätte das Schwyzer-Banner von Anfang an in der rechten Ecke des roten Flagentuches ein weißes Kreuz gehabt, eine Legende sei. Es war so schön gewesen, es hat nicht sollen sein.

Von den mit wenigen Ausnahmen recht tüchtigen Arbeiten des „historischen Vereins des Kantons Schwyz“, die meistens heftweise publiziert werden, sind im 10. Hest leztthin 2 von Bedeutung erschienen. Die eine von M. Styger behandelt „Die Stauffacher im Lande Schwyz und ihre Stellung in Sage und Geschichte von der Befreiung der Waldstätte“, die andere von Verhörer M. Ochsner „Die Volks- und Lateinschule in der Waldstatt Einsiedeln bis zur Helvetik. Gelegentlich kommen beide zur Sprache; es sind reife und selbständige Produkte geistigen Schaffens und Forschens.

Bei der tit. Zögling-Direktion in Zürich wird das übliche Gesuch um Erteilung von Stipendien für die Zöglinge des Lehrerseminars in Nickenbach, für die dortige Übungsschule und für die Lehreraltersklasse gestellt.

Die Kosten der Rekruten-Nachschule betragen Fr. 640.69, wovon Franken 502.61 zu Lasten der 8 Schüler bezw. der Gemeinden entfallen.

**Freiburg.** An der katholischen Universität haben einige deutsche Professoren demissioniert. Man schiebt vielfach diese Demission internen Erscheinungen zu, die schließlich eben beweisen würden, daß es auch an katholischen Universitäten „menschen“ kann. Immerhin hat diese Demission den Erfolg, daß die liberale Presse die Scheidenden „Leuchten deutscher Wissenschaft“ nennt. — Auch ein Erfolg! —

**Aargau.** Jüngst erhoben einige Bezirksschüler der Bezirksschule Aarau auf der Hauptpost in unrechtmäßiger Weise eine Nachnahme auf eine Aarauer Familie und „verprahten“ den Betrag in einer Konditorei.

Der aargauische Lehrerverein hat bis auf Weiteres folgende Schulen gesperrt, welche durch Nichtwiederwahl erledigt sind: 1. Sulz (Laufenburg); 2. Rindhausen (Bergdietikon, Baden); 3. Dottikon (Bremgarten), Siglisdorf (Zurzach).

Mit den drei erstgenannten Gemeinden sind Vermittlungsverhandlungen im Gange.

Bei der Sonntag den 2. h. m. in der Zwangserziehungsanstalt in Aarburg für die dortigen Detenierten abgehaltenen Weihnachtsfeier wurde von Hrn. Pfarrer Dietschi in Aarburg und Hrn. Erziehungsrat Niggli das Evangelium der Nächstenliebe gefeiert, „welches zwar Christus gelehrt, aber Pestalozzi erst in die Praxis übersetzt habe . . .“ (?) „Soloth. Anz.“ No. 3. 1898.

Der Regierungsrat erklärt seine Zustimmung zu dem von der Zürcher Regierung vorgelegten Entwurf für ein neues Bundesgesetz betr. Bundessubvention für die Volksschule, wie er aus den Verhandlungen der Konferenz der Erziehungsdirektoren hervorgegangen ist. Einstimmig!!

Sieben erhöhte die Besoldung der beiden Lehrer um je 100 Fr.

**Appenzell A.-Bh.** In der „Appenz. Ztg.“ wird daran erinnert, daß es dieses Jahr 300 Jahre geworden sind, seit durch Beschluß der Synode der

protestantische Kirchengesang in ollen Gemeinden des Landes eingeführt wurde. Vorher bestand derselbe nur in Herisau.

**Basel.** Der Staatsrat hat beschlossen, daß solche Kandidaten der Re-  
rutenprüfung, die in der Vorprüfung einen gewissen Grad von Kenntnissen  
nicht erreichen, während der folgenden 14 Tage auf eigene Kosten die Schule in  
der Hauptstadt zu besuchen haben.

**Bern.** Der Bundesrat befürwortet bei den eidgenössischen Räten die  
Aufnahme eines Zusatzes zum Bundesbeschlusse vom 12. Dez. 1887, wonach der  
Bund auch tüchtigen Künstlern Unterstützungen zur Vollendung ihrer Studien  
an Kunststätten gewähren kann.

Eidgenössische Medizinalprüfungen für Aerzte, Zahnärzte, Apo-  
theker und Tierärzte finden im Laufe des Jahres 1898 wiederum in Basel,  
Bern, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg und Zürich statt. In die eidgen.  
medizinische Prüfungskommission für den Prüfungssitz Freiburg wurden vom h.  
Bundesrate als Examinatoren 4 Professoren der katholischen Universität ernannt.

**Zürich.** Das eidgen. Polytechnikum zählt im gegenwärtigen Winter-  
semester 858 Studierende, darunter 304 Neuaufgenommene. Es stammen aus  
der Schweiz 516, aus Oesterreich-Ungarn 82, Deutschland 67, Italien 33, Ruß-  
land 28, Rumänien 22, Amerika 22, Großbritannien 15, Holland 13, Skandi-  
navien 12, Türkei 8 Studierende.

Ähnlich wie es in Basel vonseite einiger gemeinnütziger Männer gesehen,  
hat der kaufmännische Verein Zürich eine Schreibstube für arbeitslose Handels-  
besessene eingerichtet, wo diese während der Dauer ihrer Stellenlosigkeit Be-  
schäftigung erhalten sollen.

Der Schulkassier von Fehrenwaldsberg erläßt in öffentlichem Blatte fol-  
gendes Gesuch um Entrichtung der Schulsteuer:

Die Stüüre mues i jezt dänn ha,  
Sußt schid i Eu en böse Ma:  
Em alte Grundjaz blibed treu,  
Zum zweite Mol drumm man i Eu.

Die Schulgutsverwaltung.

**St. Gallen.** Laut einer Zusammenstellung im „Amtsblatt für den Kt.  
St. Gallen“ sind im Jahre 1897 in unserem Kanton für gemeinnützige Zwecke  
vergabt worden Fr. 222,861. 34 Ct.

Hochw. Hrn. Dr. Otto Zardetti von St. Gallen, Titularerzbischof von  
Mocissus, ehemals sehr beliebter Professor am Knabenseminar in St. Georgen,  
auch als vorzüglicher Kanzelredner bekannt, wurde vom Papst zum Konviktorien  
der hl. Kongregation für Bischöfe und Regularen ernannt.

**Luzern.** Der katholische Jünglingsverein der Stadt hat Unterrichtskurse  
für Buchhaltung und Handelsfächer mit 4 Kursen eingeführt. Sie waren  
1896/97 von 120 Mitgliedern besucht. — Gegen 20 Schüler erhielten Prämien  
für Fleiß und Ausdauer. — Er besteht 9 Jahre.

**Solothurn.** Balsthal erhöhte den Gehalt seiner 4 Lehrer von 1200  
auf 1400 Fr.

**Graubünden.** Prof. Bühler, sen., starb im Alter von 72 Jahren. Ein  
liebenswürdiger, braver Mann mit reichem Verdienst um Wissenschaft und  
Jugend!

**Deutschland.** Die Ehescheidungsstatistik weist für Preußen eine  
starke Zunahme auf. Im Jahre 1896 sind von 100,000 bestehenden Ehen  
101,97 gegen 50,19 im Jahre 1881 durch Scheidung gelöst worden. In 16  
Jahren hat sich also die Häufigkeit der Ehescheidungen mehr als verdoppelt.

Im Jahre 1896 wurden wegen Verbrechen oder Vergehen gegen  
Reichsgesetze 456,939 Personen verurteilt, darunter 44,212 unter 18  
Jahre alt.